

WOHLSTANDSORIENTIERTE WIRTSCHAFTSPOLITIK

MIT NEUEN ZIELEN UND INDIKATOREN ZU WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN ALTERNATIVEN?

EINLADUNG

Mittwoch, 19. November 2014
18.00–20.00 Uhr
AK Bibliothek
Prinz-Eugen-Str. 20-22
1040 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre
Anmeldung bis spätestens
Mittwoch, **12. November 2014**
per E-Mail:
daniela.paraskevoidis@akwien.at

VERANSTALTERIN

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik

Herausgeberin und Medieninhaberin:
AK Wien, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22,
Tel.: +43 1 50165-0

Offenlegung gem. §25 MedienG:
siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum.html

INHALT

Wachstum als zentrale Messgröße für gesellschaftlichen Wohlstand gerät immer stärker unter Kritik, auch wenn sein Status in der wirtschaftlichen Debatte nach wie vor unangefochten ist. Ausgehend von einer hochkarätigen internationalen Kommission – angeführt von den Ökonomen Stiglitz, Sen und Fitoussi – wurden in den letzten Jahren zahlreiche alternative Indikatoren zur Messung von wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Fortschritt entwickelt. In Österreich ist die wichtigste Quelle der „Wie geht's Österreich“-Bericht der Statistik Austria.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Präsentation der aktuellsten Ausgabe dieses Berichtes. Ziel der Veranstaltung ist aber nicht nur die Auseinandersetzung mit den konkreten Ergebnissen, sondern eine Debatte über seine Relevanz für die heimische Wirtschaftspolitik. Dort stehen nämlich weiterhin die Prognose des kurzfristigen Wachstums sowie Optionen zu seiner Steigerung im Mittelpunkt. Wachstum ist allenfalls Mittel zur Erreichung gesellschaftlichen Wohlstands. Seine mittel- bis langfristig nachhaltige Wirksamkeit erscheint heute vielen Menschen zu recht fraglich. Wachstum kann etwa sehr ungleich verteilt sein und damit bei einigen gar nicht ankommen, ökologische Grenzen überschreiten, die Qualität der Arbeit senken oder andere gesellschaftliche Probleme verschärfen.

Auch verdeckt eine undifferenzierte Wachstumsausrichtung der Wirtschaftspolitik, welche Interessen sich mit dem – in der Praxis zumeist auf einzelne Bereiche und Gruppen konzentrierten – Wachstum durchsetzen und welche als weniger legitim gelten. In der Debatte soll deshalb auch beleuchtet werden, wie eine ausgewogene bzw. auf die Interessen breiter gesellschaftlicher Schichten ausgerichtete Wirtschaftspolitik strukturell verankert werden kann.

PROGRAMM

18.00 Uhr Keynote:
Präsentation der neuen Ausgabe des Indikatorenberichts der Statistik Austria: Wie geht's Österreich?
Franz **Eiffe**, Leiter der Stabsstelle ‚Analyse‘ in der STATISTIK AUSTRIA
Diskussion:
Welche Indikatoren eignen sich für welche wirtschaftspolitischen Ziele?
Christine **Mayrhuber**, WIFO
Georg **Feigl**, AK Wien
Moderation: Markus **Marterbauer**, AK Wien,
Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik

Anschließend kleines Buffet



wien.arbeiterkammer.at